**Zeitschrift:** Sauter's Annalen für Gesundheitspflege: Monatsschrift des

Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

**Band:** 14 (1904)

**Heft:** 12

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auftrat als bei der jungen Frau, und bei welschen beiden selbstverständlich eine verschiedene Behandlung geboten war.

Dem Mann verordneten Sie A1+L+S5, 1. Verd., morgens und abends je 3 Korn S3 trocken zu nehmen, vormittags und nachemittags je 3 Korn Sy1 trocken, aber in der 3. Verd.; äußerlich R. Salbe, Gr. Sternseise und Balsammilch.

Der Frau verordneten Sie A2+C2+L+Sy 1, 3. Berd., morgens und abends je 3 Korn S3 trocken zu nehmen; äußerlich R. Salke, Gr. Sternseise, Balsammilch, Bglk. und G. Einspritzung.

Die jungen Leute sind von ihrer Krankheit gänzlich geheilt, sie fühlen sich wieder glücklich und zufrieden und statten Ihnen durch mich Ihren besten und aufrichtig gefühlten Dank ab. Mit hochachtungsvollen Gruße zeichnet Ihr

Jojeph Reesz.

## Berfdiedenes.

In : "Bom Unterschiede der Lebensalter" ichreibt Schopenhauer : "Das menschliche Leben ift eigentlich weber lang noch furg zu nennen; weil es im Grunde das Mag ift, wonach wir alle anderen Zeitlängen abschäten. -Im Upanischad des Beda wird die natürliche Lebensdauer auf 100 Jahre angegeben. 3ch glaube mit Recht; weil ich bemerkt habe, daß nur die, welche das 90. Sahr überschritten haben, der Euthanasie teilhaft werben, b. h. ohne alle Krantheit, auch ohne Apoplerie (Schlagfluß), ohne Buckung, ohne Röcheln, ja bisweilen ohne zu erblaffen, meistens sitzend und zwar nach Effen, fterben, dem oder vielmehr gar nicht sterben, sondern nur zu leben aufhören. In jedem früheren Alter ftirbt man bloß an Krankheiten, also vorzeitig. — Im alten Testamente wird (Pfalm 90, 10) die mensch= liche Lebensdauer auf 70 und, wenn es hoch fommt, 80 Sahre gesetzt, und, was mehr auf sich hat, Herodot (I., 32 und III., 22) sagt dasselbe. Es ist aber doch falsch und ist bloß das Resultat einer roben und oberflächlichen Auffassung ber täglichen Erfahrung. Denn, wenn die natürliche Lebensdauer 70-80 Sahre wäre, so müßten die Leute zwischen 70 und 80 Jahren vor Alter sterben. Dies aber ift gar nicht der Fall: sie sterben wie die jüngeren an Rrankheiten; die Rrankheit ift wesentlich eine Abnormität; also ist das nicht das natürliche Ende. Erst zwischen 90 und 100 Sahren sterben die Menschen, bann aber in der Regel vom Alter, ohne Krantheit, ohne Todeskampf, ohne Röcheln, ohne Budung, bisweilen ohne zu erblaffen, welches die Guthanafie beißt. Daber hat auch hier ber Upanischab Recht, welcher die natürliche Lebensdauer auf 100 Sahre fett" .-Und dieser Ansicht stimmen auch wir bei und fagen : Die heutigen Menschen morden zumeist sich selbst burch ihre nur zu oft gang vernunft= lose Lebensweise - oder sie sterben vor der Beit an den Folgen ber Gunden ihrer Bater!-

## 

### Inhalt von Nr. 11 der Annalen

Steinkrankheiten (Schluß). — Die Sonnen- und Sandbäder bei den Alten. — Nur nicht aufs Dorf. — Korrespondenzen und Heilungen : Harnröhrentzündung ; chronischer Magenkatarrh; Gicht und Meumatismus (2 Briefe); chronischer Lungenkatarrh; Kopfschmerzen; Herzbeschwerden; Fibrom. — Berschiedenes: Die Erpostase.

# <u>ANNAMAMANANA</u>